

Detmold-Hiddesen, Katerallee 2

Begründung

Dieses 1929/30 nach den Plänen des ehemaligen Lageschen Stadtbaurats Gustav Meßmann für die Berufsschullehrerin Paula Schasse errichtete Wohnhaus ist bedeutend für die Entwicklung der bürgerlichen Wohnkultur in Detmold. Die gut proportionierte Fassadengestaltung spiegelt sich auch im Inneren an den funktional gestalteten Raumstrukturen wider; der Entwurf sowie die Ausstattungsdetails dokumentieren den Architekturstil der modernen Sachlichkeit Meßmanns einerseits und die Wohnvorstellungen der ausgehenden 1920er Jahre andererseits. An der Erhaltung und Nutzung gem. § 2.1 DSchG NW besteht aus wissenschaftlichen, insbesondere stadtgeschichtlichen Gründen ein öffentliches Interesse, weil dieses Haus zusammen mit dem Wohnhaus Katerallee 3 die Ausdehnung Hiddesens in die Gemarkung „Meierkamp“ belegt, also siedlungs- und stadtentwicklungsgeschichtliche Aussagen zuläßt. Darüber hinaus werden kunstgeschichtlich-baugeschichtliche Gründe für das öffentliche Erhaltungsinteresse angeführt, weil dieses Objekt seit der Bauzeit nahezu unverändert erhalten ist und daher zu den wichtigen Belegstücken des architektonischen Schaffens von Gustav Meßmann gehört.